



Ergebnis für das 2. Quartal und das erste Halbjahr 2022

Wien, 22. Juli 2022. Die A1 Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) veröffentlicht heute ihren Halbjahresfinanzbericht gemeinsam mit den Ergebnissen für das 2. Quartal 2022 und das erste Halbjahr 2022, das am 30. Juni 2022 endete, sowie den verkürzten Konzernabschluss.

Kennzahlen

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	1.208,4	1.165,8	3,7	2.374,9	2.301,3	3,2
Erlöse aus Dienstleistungen	1.025,7	976,4	5,0	2.013,9	1.932,1	4,2
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	161,6	166,8	-3,1	316,9	328,9	-3,6
Sonstige betriebliche Erträge	21,1	22,6	-6,5	44,1	40,3	9,3
Mobilfunkerlöse	716,9	684,0	4,8	1.406,4	1.352,5	4,0
Erlöse aus Dienstleistungen	575,0	532,2	8,0	1.122,5	1.051,2	6,8
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	141,9	151,8	-6,5	284,0	301,4	-5,8
Festnetzerlöse	470,4	459,2	2,4	924,4	908,5	1,7
Erlöse aus Dienstleistungen	450,7	444,2	1,5	891,4	881,0	1,2
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	19,7	15,0	31,4	32,9	27,5	19,7
EBITDA vor Restrukturierung	477,1	448,6	6,3	929,7	868,0	7,1
in % der Umsatzerlöse gesamt	39,5%	38,5%		39,1%	37,7%	
EBITDA	456,9	427,7	6,8	888,5	826,0	7,6
in % der Umsatzerlöse gesamt	37,8%	36,7%		37,4%	35,9%	
Betriebsergebnis	219,0	187,4	16,9	413,2	350,7	17,8
in % der Umsatzerlöse gesamt	18,1%	16,1%		17,4%	15,2%	
Jahresergebnis	167,0	125,0	33,6	297,7	233,8	27,3
in % der Umsatzerlöse gesamt	13,8%	10,7%		12,5%	10,2%	
Kennzahlen Mobilkommunikation	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Mobilkommunikationskund:innen (in 1.000)	23.274,6	22.324,6	4,3	23.274,6	22.324,6	4,3
Vertragskund:innen	19.352,5	18.368,5	5,4	19.352,5	18.368,5	5,4
Prepaidkund:innen	3.922,1	3.956,1	-0,9	3.922,1	3.956,1	-0,9
ARPU (in EUR)	8,3	8,0	3,6	8,1	8,0	2,4
Churn Mobilfunk (%)	1,2%	1,2%		1,3%	1,3%	
Kennzahlen Festnetz	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	6.134,5	6.071,6	1,0	6.134,5	6.071,6	1,0

Alle Finanzzahlen werden im Jahresvergleich dargestellt. Das EBITDA ist dargestellt als Nettoüberschuss ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis, ausgewiesener Ertragsteuer, Abschreibungen und Effekten von Werthaltigkeitstests.

Inhaltsverzeichnis¹

Analyse 2. Quartal 2022	3
Ausblick	4
Highlights 1. Halbjahr 2022	10
Detaillierte Zahlen	15
Zusatzinformationen	22
Verkürzter Konzernabschluss	23
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Verkürzte Konzernbilanz	24
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	25
Anlagenzugänge	26
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Nettoverschuldung	27
Verkürzte Berichterstattung der Geschäftssegmente	28
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben (nicht geprüft)	29
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	35

¹In diesem Bericht werden Alternative Performance Measures verwendet. Nähere Details finden Sie im Abschnitt „Detaillierte Zahlen“.

Analyse 2. Quartal 2022

Zusammenfassung Gruppe

Im 2. Quartal 2022 herrschten positive Markttrends vor. Die A1 Telekom Austria Group setzte ihren Wachstumspfad fort und lieferte solide Quartalsergebnisse. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen Märkten, in denen die Gruppe aktiv ist. Das EBITDA des Konzerns lag erneut über dem Vorjahresniveau trotz Kostendrucks, der vorwiegend auf Störungen auf dem Energiesektor zurückzuführen war.

Der Roaming-Verkehr nahm im Vergleich zu und unterstützte die solide Entwicklung des Mobilfunk-Kerngeschäfts, wobei die Wachstumsdynamik im Solutions- und Connectivity-Geschäft anhielt. Aufgrund dieser Entwicklung stiegen die produktbezogenen Kosten, während die Marketingaktivitäten in den Märkten der Gruppe zu höheren Werbekosten führten. Die Indexierung von Einzelhandelstarifen, die zuvor in einer Reihe von Märkten stattgefunden hatte, sowie die Aufwertung des Belarussischen Rubels gegenüber dem Euro waren unterstützende Faktoren.

- Der Gesamtumsatz stieg um 3,7 %, da das Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten die leicht gesunkenen Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten mehr als ausglich.
- Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten gingen zurück, was einerseits auf die Entwicklung im Segment Bulgarien zurückzuführen war, wo im Vergleichszeitraum ein öffentlicher Auftrag positive Auswirkungen gehabt hatte und in geringerem Maße auf die Entwicklung im Segment Belarus aufgrund eines Mangels hochwertiger Endgeräte.
- Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen um 8,0 %, was auf die solide Entwicklung des Mobilfunk-Kerngeschäfts, bessere Roaming-Ergebnisse sowie zuvor umgesetzte inflationsbedingte Preisanpassungen zurückzuführen ist.
- Die Erlöse aus Dienstleistungen im Festnetz stiegen um 1,5 %. Ausschlaggebend dafür waren die soliden Ergebnisse im Solutions- und Connectivity-Geschäft, die die geringeren Umschaltungserlöse mehr als ausglich.
- Der Anstieg der Mobilfunkkunden um 4,3 % war auf die höhere Anzahl an M2M-Kunden sowie den Anstieg mobiler WLAN-Router zurückzuführen.
- Die Internet@Home-Kundenbasis stieg um 4,9 %. Verantwortlich für diesen Anstieg waren hauptsächlich mobile WLAN-Router, aber auch Breitband-RGUs mit hoher Bandbreite.
- Die Gesamtzahl der RGUs der Gruppe stieg um 1,0%, da der Anstieg der Breitbandkunden den Rückgang bei den Sprachkund:innen ausgleichen konnte.
- Roaming wirkte sich vor dem Hintergrund der gestiegenen Reiseaktivität in den Märkten der Gruppe, insbesondere in Österreich und Kroatien, im 2. Quartal 2022 positiv auf das Ergebnis aus (positive Auswirkung gegenüber dem Vorjahr: ca. 1 % der Umsatzerlöse und ca. 2,5 % des EBITDA).
- Das EBITDA der Gruppe vor Restrukturierungsaufwendungen stieg um 6,3 % (berichtet: 6,8 %), bedingt durch höhere Umsätze aus Dienstleistungen, die die gestiegenen Core OPEX mehr als ausglich. Ohne Währungs- und Einmaleffekte stieg das EBITDA der Gruppe vor Restrukturierungsaufwendungen um 5,5 %.
 - In Österreich stieg das EBITDA der Gruppe vor Restrukturierungsaufwendungen um 3,1 % (berichtet: 3,7 %), was auf die höheren Erlöse aus Dienstleistungen bei unveränderten Kosten und Aufwendungen zurückzuführen war.
 - Das EBITDA im internationalen Geschäft stieg um 10,3 %, mit starkem Wachstum in allen Segmenten und besonders starken Beiträgen aus Bulgarien und Belarus. Ohne Währungs- und Einmaleffekte stieg das EBITDA der Gruppe im internationalen Geschäft um 8,3 %.
- Das Jahresergebnis verbesserte sich im 2. Quartal 2022 um 33,6 % im Jahresvergleich, da das bessere operative Ergebnis sowie das bessere Finanzergebnis den höheren Körperschaftsteuer-aufwand mehr als ausglich.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der A1 Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q2 2022“) sind auf der Website www.a1.group verfügbar.

- Die Anleihe in der Höhe von 750 Mio. EUR wurde am 4. April 2022 aus vorhandenen liquiden Mitteln und Erlösen aus Bankkrediten zurückgezahlt.

Die folgenden Faktoren sollten in der Analyse der Quartalsergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Die positiven Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich auf 8,9 Mio. EUR in den Umsatzerlösen und auf 4,4 Mio. EUR im EBITDA und stammten ausschließlich aus dem Segment Belarus.
- In der Berichtsperiode waren keine Einmaleffekte beim EBITDA zu verzeichnen. Es gab jedoch einen geringfügigen positiven Einmaleffekt im Vergleichszeitraum (+0,6 Mio. EUR in Serbien).
- Die Restrukturierungsaufwendungen in Österreich beliefen sich im 2. Quartal 2022 auf 20,1 Mio. EUR (2. Quartal 2021: 20,9 Mio. EUR).

Ausblick

Ausblick bestätigt

Das Management der A1 Telekom Austria Group bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 mit einem Umsatzwachstum von annähernd 3 %. Der ursprüngliche Ausblick für 2022 umfasste eine Annahme über die Abwertung des Belarussischen Rubels gegenüber dem Euro von 5-10 % im Jahr 2022 (Periodendurchschnitt). Nach einem starken Rückgang des BYN im Februar und März wertete die Währung im April und Mai wieder auf und schloss den Juni mit einem geringfügigen Plus ab.

In Zukunft würde angesichts der Volatilität des Belarussischen Rubels eine potenziell ungünstige Entwicklung des BYN, die einer Abwertung zum Ende des Geschäftsjahrs 2022 von ca. 18 % gegenüber dem Kurs zum Jahresende 2021 (oder einer Abwertung von ca. 27 % am Ende des Berichtszeitraums ggü. dem Kurs zum 30. Juni 2022) entspricht, zu einer durchschnittlichen Abwertung des BNY im Geschäftsjahr 2022 von null und somit zu einem neutralen Währungseffekt auf den Gesamtumsatz 2022 führen. Es ist jedoch anzumerken, dass die Wahrscheinlichkeit des oben erwähnten Szenarios oder eines anderen BNY-Szenarios schwer vorherzusagen ist, insbesondere unter den derzeitigen Umständen.

Darüber hinaus könnten sich Lieferkettenprobleme auf die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten auswirken. Insgesamt wird weiter von einem leichten Anstieg der EBITDA-Marge ausgegangen. Die Investitionen (vor Spektrum und Akquisitionen) dürften im Jahr 2022 um rund 15 % im Jahresvergleich ansteigen. Der Anstieg im Vergleich zu den CAPEX des letzten Jahres resultiert hauptsächlich aus höheren Investitionen in Österreich, die dem Glasfaserausbau gewidmet sind und in geringem Ausmaß aus höheren IT-Investitionen und dem 5G-Rollout.

Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs

Internet@home: +4,9 % im zweiten Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahr

In Summe stieg die Zahl der Mobilfunkkund:innen der A1 Telekom Austria Group im 2. Quartal 2022 um 4,3 % auf insgesamt 23,3 Millionen. Der Anstieg ist vor allem auf das kräftige Wachstum bei den M2M-Kund:innen zurückzuführen. Ferner war der Anstieg bei den Vertragskund:innen (ohne M2M) auf das Mobilfunk-Kerngeschäft und die anhaltende Verschiebung von Prepaid zu Vertragsangeboten sowie die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zurückzuführen. Die Zahl der M2M-Kund:innen von A1 Digital stieg im 2. Quartal 2022 weiter an.

Die Zahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im Festnetzgeschäft der Gruppe stieg im Jahresvergleich an (+1,0 %). In Österreich ging die Zahl der RGUs zurück, was auf die gesunkene Zahl von Breitband-RGUs mit geringer Bandbreite und Sprachkund:innen zurückzuführen war und durch die anhaltend starke Nachfrage nach Produkten mit hoher Bandbreite im 2. Quartal 2022 nicht ausgeglichen werden konnte. In den internationalen Märkten stieg die Anzahl der RGUs vorwiegend aufgrund von Breitband-RGUs mit hoher Bandbreite, während die TV-RGUs in allen Märkten ebenfalls Wachstum verzeichneten.

Die Internet@home-Kundenbasis stieg um 4,9 % gruppenweit, was einem Anstieg bei mobilen WLAN-Routern sowie einer höheren Anzahl an RGUs mit hoher Bandbreite zu verdanken war.

Kommentare zu den Geschäftssegmenten für das 2. Quartal 2022 – Umsatzerlöse und EBITDA

Österreich

Kennzahlen
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	676,1	666,2	1,5	1.339,8	1.323,6	1,2
Erlöse aus Dienstleistungen	602,7	590,6	2,1	1.191,2	1.171,7	1,7
Erlöse aus dem Verkauf von						
Endgeräten	61,5	61,2	0,6	121,7	126,3	-3,7
Sonstige betriebliche Erträge	11,9	14,4	-17,8	26,9	25,6	5,3
Mobilfunkerlöse	302,0	291,2	3,7	603,7	585,1	3,2
Erlöse aus Dienstleistungen	255,2	240,3	6,2	504,3	476,9	5,8
Erlöse aus dem Verkauf von						
Endgeräten	46,8	50,9	-8,0	99,4	108,3	-8,2
Festnetzerlöse	362,2	360,5	0,5	709,1	712,9	-0,5
Erlöse aus Dienstleistungen	347,5	350,3	-0,8	686,9	694,8	-1,1
Erlöse aus dem Verkauf von						
Endgeräten	14,7	10,3	43,0	22,3	18,1	23,3
EBITDA vor Restrukturierung	278,6	270,1	3,1	544,2	520,0	4,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	41,2%	40,5%		40,6%	39,3%	
EBITDA	258,5	249,2	3,7	503,0	478,1	5,2
in % der Umsatzerlöse gesamt	38,2%	37,4%		37,5%	36,1%	
Betriebsergebnis	122,8	109,0	12,6	229,4	203,2	12,9
in % der Umsatzerlöse gesamt	18,2%	16,4%		17,1%	15,3%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Mobilkommunikationskund:innen (in 1.000)	5.112,5	5.023,1	1,8	5.112,5	5.023,1	1,8
ARPU (in EUR)				16,5	15,8	4,6
Churn Mobilfunk (%)	1,0%	1,8%		1,0%	1,5%	

Kennzahlen Festnetz	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	2.994,5	3.096,1	-3,3	2.994,5	3.096,1	-3,3

Im 2. Quartal 2022 blieb die Dynamik auf dem Markt in Österreich weitgehend unverändert zum 1. Quartal 2022. Mobilfunkbetreiber haben im April Oster-Werbeaktionen lanciert, die in erster Linie auf konvergente, aber auch nur Mobilfunk-Angebote konzentriert waren. Die Verfügbarkeit von hochwertigen Endgeräten stellte zwar eine gewisse Herausforderung dar, aber das Mobilfunk-Kerngeschäft von A1 entwickelte sich anständig und wurde zusätzlich von der soliden Entwicklung in den Segmenten SIM-Karten und Prepaid unterstützt. Die 5G-Tarife von A1 wurden weiter mit einem Aufschlag gegenüber LTE-Tarifen verkauft, während das Mobilfunk-Niedrigpreissegment sehr wettbewerbsintensiv blieb. Der Internet@home-Markt zeichnet sich durch eine anhaltende Aufrüstung der Geschwindigkeit aus, in erster Li-

Mobile WLAN-Routern sind weiterhin der treibende Faktor auf dem Internet@home-Markt

nie bei mobilen WLAN-Routern, wobei die Dynamik im Vergleich zur Vorjahresperiode etwas nachgelassen hat. Verluste bei Festnetz-RGUs, ähnlich wie in den Vorperioden, waren weiterhin durch Sprachkund:innen und RGUs mit geringer Bandbreite bedingt. Dagegen verzeichnete das Solutions- und Connectivity-Geschäft weiterhin Wachstum im Berichtszeitraum, unterstützt durch zusätzliche Projekte in Solutions- und Security-Bereichen.

Im Segment Österreich stiegen die Umsatzerlöse im Jahresvergleich um 1,5 %. Dies war in erster Linie auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen nur leicht, da die höheren Erlöse aus dem Verkauf von IKT-Geräten die geringeren Erlöse aus dem Verkauf von Mobilfunkgeräten ausglich, während die sonstigen betrieblichen Erträge niedriger waren. Letzteres ist auf Parameteränderungen im Vergleichszeitraum zurückzuführen, die sich positiv auf die Bewertung der Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten auswirkten.

Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dies war auf bessere Roaming-Ergebnisse im Berichtszeitraum, die anhaltende Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern sowie die solide Entwicklung im Mobilfunk-Kerngeschäft zurückzuführen. Darüber hinaus wurde das Wachstum von den Auswirkungen der inflationsbedingten Preiserhöhungen unterstützt, die im April 2022 umgesetzt wurden. Dies alles führte auch zu einem höheren ARPU.

Die Erlöse aus Dienstleistungen im Festnetz sanken im Berichtszeitraum, da das Wachstum im Solutions & Connectivity-Geschäft die geringeren Festnetzerlöse aus Dienstleistungen im Segment der Privatkund:innen und die Erlöse aus Zusammenschaltung nicht vollständig ausgleichen konnte. Während der Rückgang der Erlöse aus Zusammenschaltung vorwiegend regulierungsbedingt war, sanken die Festnetzerlöse aus Dienstleistungen im Segment der Privatkund:innen aufgrund der Verluste der Sprachkund:innen und Breitband-RGUs mit geringer Bandbreite. Letztere wurden durch die Auswirkungen der erfolgreichen Upselling-Aktivitäten auf schnellere Breitbandprodukte und die oben genannten Indexierungsmaßnahmen teilweise gemildert. Der ARPL stieg leicht, da die Auswirkungen der Preismaßnahmen sowie die erfolgreichen Upselling-Aktivitäten die negativen Auswirkungen ausglich.

Anstieg des EBITDA vor
Restrukturierung in
Österreich um +3,1 %

Das EBITDA der Gruppe vor Restrukturierungsaufwendungen stieg um 3,1 % im Jahresvergleich bedingt durch höhere Umsätze aus Dienstleistungen, die die leicht gestiegenen Core OPEX mehr als ausglich. Letztere nahmen vor allem aufgrund inflationsbedingt höherer Energiekosten, aber auch aufgrund gestiegener Werbe- und produktbezogener Kosten zu. Während die produktbezogenen Kosten analog zur soliden Entwicklung im Solutions & Connectivity-Geschäft stiegen, war der Anstieg der Werbekosten auf die verstärkte Marketingaktivität zurückzuführen. Demgegenüber sanken die Personalkosten vor dem Hintergrund geringerer langfristiger Personalrückstellungen und schwächten den Anstieg der Core OPEX ab.

Internationale Geschäftstätigkeiten

Kennzahlen

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	543,7	506,8	7,3	1.052,1	990,5	6,2
Erlöse aus Dienstleistungen	432,3	392,4	10,2	836,9	772,4	8,4
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	100,1	105,5	-5,1	195,1	202,2	-3,5
Sonstige betriebliche Erträge	11,3	8,9	27,5	20,1	15,9	26,3
Mobilfunkerlöse	417,1	394,7	5,7	805,9	770,4	4,6
Erlöse aus Dienstleistungen	321,9	293,7	9,6	621,2	577,5	7,6
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	95,2	100,9	-5,7	184,7	193,0	-4,3
Festnetzerlöse	115,2	103,2	11,6	226,1	204,2	10,7
Erlöse aus Dienstleistungen	110,4	98,7	11,8	215,7	194,9	10,7
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	4,8	4,5	6,7	10,4	9,3	12,1
EBITDA	210,6	190,9	10,3	409,3	373,5	9,6
in % der Umsatzerlöse gesamt	38,7%	37,7%		38,9%	37,7%	
Betriebsergebnis	109,7	92,5	18,5	210,5	176,2	19,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	20,2%	18,3%		20,0%	17,8%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Mobilkommunikationskund:innen (in 1.000)	14.968,9	14.840,6	0,9	14.968,9	14.840,6	0,9
Kennzahlen Festnetz	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	3.139,9	2.975,5	5,5	3.139,9	2.975,5	5,5

Im 2. Quartal 2022 stiegen die Erlöse aus Dienstleistungen und das EBITDA im internationalen Geschäft um 10,2 % bzw. 10,3 %. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen CEE-Märkten, während das EBITDA-Wachstum in den Segmenten Bulgarien und Belarus besonders stark war. Ohne Währungs- und Einmaleffekte stieg das EBITDA der Gruppe im internationalen Geschäft um 8,3 %.

EBITDA in CEE-Märkten um
10,3 % gestiegen

Bulgarien

In Bulgarien hielten die positiven Trends an und prägten den Markt auch im zweiten Quartal 2022. A1 verfolgte weiter seine Strategie mit konvergenten Angeboten. Dies führte erneut zu einem starken Anstieg der Umsätze aus Dienstleistungen sowohl im Festnetz- als auch im Mobilfunkgeschäft. Upselling-Aktivitäten auf schnellere Breitbandprodukte und der Anstieg von RGUs prägte den Festnetzmarkt, während eine starke Entwicklung der hochwertigen Tarife und die anhaltende Erholung des Roaming-Verkehrs treibende Faktoren im Mobilfunkgeschäft waren. Unterstützend wirkten auch die inflationsbedingten Preismaßnahmen, die Anfang März 2022 umgesetzt wurden. Darüber hinaus blieb das IKT-Geschäft aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach IT- und Sicherheitsdienstleistungen ein wichtiger Wachstumsfaktor.

Der Gesamtumsatz stieg um 4,3 %, da die soliden Erlöse aus Dienstleistungen die geringeren Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten mehr als ausglich. Der Rückgang bei den Erlösen aus dem Verkauf von End-

geräten ist darauf zurückzuführen, dass sich im Vergleichszeitraum eine umfassende Transaktion mit einem öffentlichen Kunden positiv ausgewirkt hatte. Die Kosten und Aufwendungen gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück, da die gestiegenen Kosten für Energie, Content und Lizenzen durch geringere Kosten für Endgeräte kompensiert wurden. Infolge des starken Anstiegs der Erlöse aus Dienstleistungen stieg das EBITDA im Berichtszeitraum um 14,2 %.

Kroatien

In einem anhaltend wettbewerbsintensiven Marktumfeld konnte A1 Kroatien seine Mobilfunk- und Festnetz-Kund:innenbasis sowie die Erlöse aus Dienstleistungen weiter steigern. Das Mobilfunk-Kerngeschäft entwickelte sich solide und wurde darüber hinaus durch den höheren Roaming-Verkehr unterstützt, während im Festnetzgeschäft das Wachstum bei RGUs mit hoher Bandbreite den Rückgang bei Produkten mit geringer Bandbreite mehr als ausglich.

Die Umsatzerlöse stiegen um 4,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, was auf die höheren Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen sowie in geringerem Ausmaß auf höhere Festnetzerlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen war. Die höhere Zahl verkaufter Endgeräte trug ebenfalls zum Wachstum bei. Die Core OPEX stiegen an, was auf den Anstieg der Kosten für Content und der Werbekosten, aber auch der Personalkosten zurückzuführen war. Da die höheren Erlöse aus Dienstleistungen und die verbesserte Marge bei Endgeräten den oben erwähnten Kostenanstieg mehr als ausglich, stieg das EBITDA um 2,7 %.

Belarus

In Belarus konzentrierten sich alle Mobilfunkbetreiber weiterhin auf Upselling-Aktivitäten, während das Wettbewerbsumfeld gegenüber dem Vorquartal weitgehend unverändert blieb. Auf operativer Basis verzeichnete das A1-Geschäft eine solide Entwicklung im Berichtszeitraum, wobei bestimmte makroökonomische Herausforderungen weiter bestehen blieben. Die Inflation in Belarus betrug im Jahresvergleich im Juni 2022 17,6 %. Der Belarussische Rubel gewann auf Basis des Periodendurchschnitts gegenüber dem Euro an Wert (9,7 %), während die Aufwertung am Periodenende 13,2 % betrug. Als Mittel gegen Haushaltsengpässe wurden vom Staat branchenweite regulatorische Maßnahmen umgesetzt, wie z. B. zusätzliche Werbesteuern, eine Anhebung der staatlichen Rundfunkgebühren und eine Senkung des Umsatzmultiplikators für erneuerbare Energien. Alle diese Maßnahmen stellten eine zusätzliche Belastung für Telekommunikationsanbieter dar und dürften ihre betrieblichen Aufwendungen in Zukunft belasten. Weitere EU-Sanktionen, die 2022 erlassen wurden, führten nicht zu schwerwiegenden Unterbrechungen der Kontinuität des Geschäftsbetriebs von A1 Belarus, doch die Auswirkungen auf die gestörte Lieferkette nehmen zu. A1 arbeitet daran, diese Auswirkungen zu mindern und Lieferungen im Rahmen des derzeitigen Sanktionsrahmens und gemäß der Ausnahmeregeln für Telekommunikationsanbieter wieder aufzunehmen.

Die Umsatzerlöse nahmen um 11,6 % zu (+2,1 % in Lokalwährung). Dies war ausschließlich auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen, während die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten aufgrund einer geringeren Zahl verkaufter Endgeräte zurückgingen. Der Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen war auf die attraktiven Angebote sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzgeschäft, positiven Effekten von 2021 und 2022 umgesetzten inflationsbedingten Preismaßnahmen sowie einer soliden Entwicklung im Solutions & Connectivity-Geschäft zurückzuführen. Die Core OPEX stiegen aufgrund höherer Personalkosten, höherer Kosten für Content sowie gestiegener Netzwartungskosten und kapazitätsbedingter Corporate-Network-Kosten. Die Gerätemarge verbesserte sich und glich zusammen mit dem starken Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen die höheren Core OPEX mehr als aus, was zu einem EBITDA-Anstieg von 16,4% im Vergleich zur Vorjahresperiode führte. In Lokalwährung stieg das EBITDA im Berichtszeitraum um 6,6 %. Ohne die oben genannten Auswirkungen aufgrund der neuen Branchenvorschriften stieg das EBITDA in Lokalwährung im Berichtszeitraum um ca. 10 %.

Sonstige Segmente

Der slowenische Markt blieb im 2. Quartal 2022 weiterhin wettbewerbsintensiv. A1 setzte weiter auf sein neu gestaltetes mobiles Portfolio mit attraktiver Hardware und 5G-Angeboten. Die Zunahme des Roaming-Verkehrs wirkte sich günstig auf das Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen im Mobilfunk aus, während die Zusammenschaltungserlöse zurückgingen. Die Umsatzerlöse stiegen im Jahresvergleich um 4,0 %, was durch höhere Erlöse aus Dienstleistungen im Mobilfunkbereich und höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten bedingt war. Die Festnetzerlöse aus Dienstleistungen nahmen hingegen ab. Die gestiegenen Energie- und Personalkosten belasteten die Kosten und Aufwendungen am stärksten. Der Rückgang des EBITDA (-3,4%) im Berichtszeitraum war darauf zurückzuführen, dass die höheren Erlöse aus Dienstleistungen und die verbesserte Marge bei Endgeräten den Anstieg der Kosten und Aufwendungen nicht vollständig ausgleichen konnten.

In Serbien blieben die Markttrends unverändert gegenüber dem Vorquartal und A1 verzeichnete einen starken Anstieg der Erlöse im Mobilfunkgeschäft von 10,2 % vor dem Hintergrund der soliden Entwicklung seiner NEO-Tarife und der anhaltenden Erholung des Roaming-Verkehrs. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen ebenfalls. Dies war auf den Anstieg der Verkäufe teurerer Endgeräte und von Zubehör zurückzuführen. Die Core OPEX stiegen an, was in erster Linie auf höhere Personalkosten zurückging, wohingegen die Werbekosten sanken. Die Gerätemarge verbesserte sich leicht und glich zusammen mit dem starken Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen die höheren Core OPEX mehr als aus, was zu einem EBITDA-Anstieg von 14,2 % führte.

In Nordmazedonien konzentrierten sich die Mobilfunkbetreiber auf das More-for-more-Konzept mit erhöhten Datenvolumen. A1 erweiterte sein Mobilfunkportfolio mit 5G-fähigen Tarifplänen und konzentrierte sich auf konvergente Angebote. Die Umsatzerlöse nahmen um 7,2 % zu, was in erster Linie auf höhere Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen und höhere Zusammenschaltungserlöse zurückzuführen war. Das EBITDA stieg um 2,4 %, da die höheren Umsatzerlöse die höheren Kosten und Aufwendungen, insbesondere die gestiegenen Energiekosten, mehr als ausglich.

Highlights 1.Halbjahr 2022

- Die Umsatzerlöse der Gruppe nahmen um 3,2 % zu, was auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten zurückzuführen war.
- Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten gingen zurück, bedingt durch einen gewissen Mangel an und geringere Umsätze mit hochwertigen Endgeräten in Österreich und Belarus sowie einen höheren Vergleichswert in Bulgarien aufgrund einer umfassenden Transaktion mit einem öffentlichen Auftraggeber.
 - Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen um 6,8 %, getragen vom Wachstum in allen Märkten aufgrund der verbesserten Roaming-Ergebnisse, der anhaltend robusten Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern sowie der in mehreren Märkten eingeführten inflationsbedingten Preisanpassungen.
 - Festnetzerlöse aus Dienstleistungen stiegen um 1,2 %, da eine solide Dynamik im Solutions- & Connectivity-Geschäft sowie die anhaltende Nachfrage nach Produkten mit hoher Bandbreite in der gesamten Gruppe den Rückgang bei IC-Umsätzen und Sprachtelefonie-RGUs in Österreich mehr als ausglich.
- Das Roaming-Geschäft wirkte sich in der ersten Jahreshälfte 2022 positiv auf das Ergebnis aus (positiver Effekt im Jahresvergleich von ca. 1 % der Umsatzerlöse und ca. 2 % des EBITDA), da die Reiseaktivität in den Märkten der Gruppe gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr gestiegen war.
- Das EBITDA der Gruppe ohne Restrukturierungskosten stieg um 7,1 % (berichtet: 7,6 %), da höhere Erlöse aus Dienstleistungen und eine verbesserte Marge aus dem Verkauf von Endgeräten die höheren OPEX im Kerngeschäft mehr als ausglich.
 - In Österreich stieg das EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen um 4,7 % (berichtet: 5,2 %), bedingt durch höhere Erlöse aus Dienstleistungen und eine verbesserte Gerätemarge.
 - In den internationalen Märkten stieg das EBITDA um 9,6 %, was auf Wachstum in allen Märkten zurückzuführen war.
- Das Nettoergebnis erhöhte sich im 1. Halbjahr 2022 bedingt durch die verbesserte operative Entwicklung und ein verbessertes Gesamtergebnis um 27,3 %.
- Der Free Cashflow erhöhte sich im ersten Halbjahr 2022 um 23,6 % auf 368,0 Mio. EUR, was auf ein besseres operatives Ergebnis und geringere Investitionsausgaben zurückzuführen ist.

Die folgenden Faktoren sollten in der Analyse der Halbjahresergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Die positiven Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich in der ersten Jahreshälfte 2022 auf 8,7 Mio. EUR in den Umsatzerlösen und auf 4,2 Mio. EUR im EBITDA und stammten fast ausschließlich aus dem Segment Belarus.
- In der Berichtsperiode waren keine Einmaleffekte bei Umsatzerlösen und EBITDA zu verzeichnen. Es gab jedoch einen kleineren Einmaleffekt im 2. Quartal 2021 im EBITDA (+0,6 Mio. EUR in Serbien).
- Restrukturierungsaufwendungen in Österreich beliefen sich in der ersten Jahreshälfte 2022 auf 41,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2021: 41,9 Mio. EUR).

Segment Österreich

In Österreich stieg der Gesamtumsatz in der ersten Jahreshälfte 2022 um 1,2 %, da die Erlöse aus Dienstleistungen die geringeren Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten mehr als ausglich, während

die sonstigen betrieblichen Erträge nur geringfügig anstiegen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten gingen zurück, was auf eine schwächere Marktdynamik im 1. Quartal 2022 und in geringerem Maße auf einen gewissen Mangel an hochwertigen Endgeräten zurückzuführen war.

Die Erlöse aus Dienstleistungen im Festnetz sanken, da das solide Wachstum im Solutions & Connectivity-Geschäft die geringeren Festnetzerlöse aus Dienstleistungen im Segment der Privatkund:innen und die geringeren Erlöse aus Zusammenschaltung nicht vollständig ausgleichen konnte. Während der Rückgang der Zusammenschaltungserlöse auf EU-Bestimmungen zurückging, waren die geringeren Festnetzerlöse aus Dienstleistungen im Segment der Privatkund:innen auf Verluste bei Telefonie-RGUs und Breitband-RGUs mit geringer Bandbreite zurückzuführen und konnten nur durch den positiven Effekt des Upsellings auf Produkte mit hoher Bandbreite sowie die im April 2022 umgesetzten inflationsbedingten Preisanpassungen gemindert werden.

Die Erlöse aus dem Mobilfunkgeschäft stiegen angesichts des verbesserten Roaming-Ergebnisses im ersten Halbjahr 2022, einer soliden Entwicklung im Mobilfunk-Kerngeschäft und der anhaltenden Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern. Zudem wurde das Wachstum von den oben erwähnten inflationsbedingten Preismaßnahmen sowie der Erhöhung des Freischaltentgelts und der jährlichen Service-Pauschale für Kunden im Februar 2022 getragen.

Das EBITDA der Gruppe vor Restrukturierungskosten stieg im Berichtszeitraum um 4,7 % (berichtet: +5,2 %), da höhere Erlöse aus Dienstleistungen die gestiegenen Core OPEX mehr als ausglich, unterstützt durch eine hauptsächlich im 1. Quartal geringere Stützungen der Gerätemarge. Der Anstieg der Core OPEX war auf höhere Energiekosten, gestiegene produktbezogene Kosten und höhere Werbekosten zurückzuführen. Während die produktbezogenen Kosten analog zur soliden Entwicklung im Solutions & Connectivity-Geschäft stiegen, war der Anstieg der Werbekosten hauptsächlich auf die verstärkte Marketingaktivität im 2. Quartal 2022 zurückzuführen. Dem stand ein Rückgang der Personalkosten gegenüber, da Änderungen des Zinsumfelds zu geringeren langfristigen Personalrückstellungen führten.

Internationale Geschäftstätigkeiten

Das internationale Geschäft verzeichnete im ersten Halbjahr 2022 eine Umsatzsteigerung von 6,2 % (ohne Wechselkurs- und Einmaleffekte: +5,3 %), die auf das Umsatzwachstum im Festnetz- und Mobilfunkgeschäft zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen nahmen um 8,4 % zu, getragen vom Wachstum in allen Märkten. Das EBITDA verbesserte sich um 9,6 % (ohne Wechselkurs- und Einmaleffekte: +8,7 %), was vor allem Belarus und Bulgarien zuzuschreiben war.

Segment Bulgarien

In Bulgarien stieg der Gesamtumsatz in der ersten Jahreshälfte 2022 um 4,0 %, da der kräftige Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen die geringeren Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten mehr als ausglich. Letztere fielen niedriger aus, was durch einen höheren Vergleichswert im Jahr 2021 infolge einer Transaktion mit einem staatlichen Kunden bedingt war. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen stiegen sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzgeschäft. Die solide Entwicklung im Festnetzgeschäft war gekennzeichnet durch das Upselling auf Produkte mit hoher Bandbreite und das Wachstum der RGU-Basis, während das Mobilfunkgeschäft von einem soliden Kerngeschäft mit bestehenden 5G-Tarifen sowie einer Zunahme des Roaming-Verkehrs profitierte. Darüber hinaus setzte der Bereich Solutions & Connectivity seinen Wachstumskurs fort und leistete im Berichtszeitraum einen soliden Positivbeitrag zum Ergebnis des Segments.

Auf der Kostenseite waren höhere Stromkosten und gestiegene Kosten für Inhalte ausschlaggebend für die höheren Core OPEX. Während erstere hauptsächlich aufgrund höherer Preise stiegen, war die Zunahme der Kosten für Inhalte auf die Produktnachfrage zurückzuführen. Das EBITDA stieg im ersten Halbjahr 2022 um 10,4 %, da die Erlöse aus Dienstleistungen die höheren Core OPEX mehr als ausglich, während die Gerätemarge nur leicht zurückging.

Segment Kroatien

In Kroatien stieg der Gesamtumsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 um 2,9 %, was fast ausschließlich auf das Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen ist. Das neu gestaltete Mobilfunkportfolio mit attraktiver Hardware und 5G-Angeboten sowie der vergleichsweise höhere Roaming-Verkehr waren entscheidend für das Umsatzwachstum im Mobilfunkgeschäft, während sich auch das Festnetzgeschäft weiter solide entwickelte: Die Zahl der RGU-Kunden nahm zu und es fand ein erfolgreiches Upselling auf Produkte mit höheren Bandbreiten statt.

Die Core OPEX stiegen an, was auf den Anstieg der Personal-, Werbe- und auch der Contentkosten zurückzuführen war. Das EBITDA stieg im Berichtszeitraum um 4,4 %, da die höheren Umsatzerlöse aus Dienstleistungen die gestiegenen Kosten und Aufwendungen sowie die leicht gesunkene Gerätemarge mehr als ausglich.

Segment Belarus

In Belarus verzeichnete A1 in der ersten Jahreshälfte 2022 eine solide operative Entwicklung. Der Gesamtumsatz stieg im Jahresvergleich um 9,2 % (währungsbereinigt: +4,7 %), zurückzuführen auf das starke Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen, während die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten leicht rückläufig waren. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen stiegen dank der starken Entwicklung hochwertiger Mobilfunktarife, dem Upselling auf Multi-Play-Angebote und höhere Breitbandgeschwindigkeiten im Festnetzgeschäft sowie dem soliden Beitrag des Bereichs Solutions & Connectivity. Zusätzlich wirkten sich sowohl im Festnetz- als auch im Mobilfunkgeschäft die Anfang 2021 und im Januar 2022 umgesetzten inflationsbedingten Preisanpassungen positiv aus. Die Core OPEX stiegen aufgrund höherer Personalkosten, höherer kapazitätsbedingter Corporate-Network-Kosten sowie höherer Kosten für Inhalte. Die Gerätemarge verbesserte sich und glich zusammen mit dem starken Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen die höheren Core OPEX mehr als aus. Dies führte zu einem um 14,7 % höheren EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In Lokalwährung stieg das EBITDA um 9,9 %.

Auf der makroökonomischen Ebene war das Land weiter mit bestimmten Herausforderungen konfrontiert. Die Inflation lag Ende Juni 2022 bei 17,6 %. Der belarussische Rubel begann das Jahr solide, geriet jedoch anschließend aufgrund des militärischen Konflikts in der Ukraine stark unter Druck. Nach einem starken Rückgang im Februar und März wertete die Währung im April und Mai wieder auf und schloss den Juni mit einem geringfügigen Plus ab. Er wertete jedoch gegenüber dem Euro im Jahresvergleich um 4,3 % auf (Periodendurchschnitt), was zu einem positiven Währungseffekt von 8,5 Mio. EUR in den Umsatzerlösen und 4,1 Mio. EUR im EBITDA im ersten Halbjahr 2022 führte. Im Mai 2022 führte die Regierung zusätzliche branchenweite regulatorische Maßnahmen ein, die eine weitere Belastung für Telekommunikationsanbieter darstellen werden und ihre betrieblichen Aufwendungen in Zukunft belasten dürften.

Sonstige Segmente

Der slowenische Markt blieb in der ersten Jahreshälfte 2022 weiterhin wettbewerbsintensiv. A1 setzte weiter auf sein neu gestaltetes Mobilfunkportfolio, das 5G-Angebote umfasst und die Neukundengewinnung im Festnetzgeschäft wurde erfolgreich fortgesetzt. Die Umsatzerlöse nahmen um 2,6 % zu, was auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen und höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten zurückzuführen war. Das Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen war hauptsächlich auf das Mobilfunkgeschäft und das verbesserte Roaming-Ergebnis zurückzuführen, während der Bereich Solutions & Connectivity ebenfalls einen positiven Beitrag lieferte. Die Personal- und Energiekosten nahmen insgesamt zu, wodurch sich die Core OPEX erhöhten. Infolgedessen erzielte A1 Slowenien im Berichtszeitraum ein leichtes EBITDA-Wachstum von 1,3 %.

In Serbien setzte sich der positive Markttrend während der ersten Jahreshälfte 2022 fort. Mithilfe der NEO-Tarife konnte A1 Kunden gewinnen und der Roaming-Verkehr erholte sich, was zu einem kräftigen

Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen von 9,9 % führte. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen ebenfalls. Dies war auf den Anstieg der Verkäufe teurerer Endgeräte sowie von Zubehör zurückzuführen. Die Core OPEX stiegen an, was in erster Linie auf höhere Personalkosten zurückging, wohingegen die Werbekosten sanken. Die Gerätemarge verbesserte sich und glich zusammen mit dem starken Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen die höheren Core OPEX mehr als aus. Dies führte zu einem starken EBITDA-Wachstum von 14,7 % in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022.

In Nordmazedonien setzte sich der positive Trend fort, und das Marktumfeld war in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2022 vorteilhaft, weshalb A1 im Jahresvergleich sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzbereich zulegen konnte. A1 erweiterte sein Mobilfunkportfolio mit 5G-fähigen Tarifplänen und konzentrierte sich auf konvergente Angebote. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen nahmen um 8,0 % zu, während die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten annähernd stagnierten. Das EBITDA stieg im ersten Halbjahr 2022 um 2,7 % im Jahresvergleich aufgrund des erwähnten Anstiegs der Umsatzerlöse, obschon sich höhere Kosten und Aufwendungen – hauptsächlich infolge der gestiegenen Strompreise – negativ auswirkten.

Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe – nach dem EBITDA

Die **Abschreibungen** im ersten Halbjahr 2022 (inklusive Nutzungsrechte) blieben mit 475,3 Mio. EUR unverändert gegenüber dem Vergleichszeitraum.

Das **Betriebsergebnis** stieg von 350,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021 um 17,8 % auf 413,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2022 an.

Das **Nettoergebnis** verbesserte sich in der ersten Jahreshälfte 2022 um 27,3 % auf 297,7 Mio. EUR, da eine verbesserte operative Entwicklung sowie die günstige Entwicklung des Finanzergebnis die Zunahme der Ertragsteuern mehr als ausgleichen konnten. Letztere stiegen hauptsächlich aufgrund der oben erwähnten Verbesserung der operativen Entwicklung.

Das **Nettoergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2022 um 27,3 %.**

Bilanz

Per 30. Juni 2022 sank die Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1,0 % aufgrund des Rückgangs der kurzfristigen Vermögenswerte sowie eines leichten Rückgangs der langfristigen Vermögenswerte. Die kurzfristigen Vermögenswerte gaben nach. Dies war hauptsächlich auf einen Rückgang der liquiden Mittel im Anschluss an die Rückzahlung einer Anleihe in der Höhe von 750 Mio. EUR im April 2022 zurückzuführen. Die Forderungen und die Vorräte nahmen indes zu. Bei den langfristigen Vermögenswerten wurde eine leichte Abnahme verbucht, da der Anstieg der Sachanlagen und der aktiven latenten Steuern den Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Nutzungsrechte nicht ausgleichen konnten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren rückläufig, da der Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Dividendenverbindlichkeiten überstieg. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken im Anschluss an die Rückzahlung der oben genannten Anleihe, was die Erhöhung der kurzfristigen Schulden um 300 Mio. EUR, die für die Rückzahlung dieser Anleihe verwendet wurden, mehr als aufwog. Auch die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen ab, hauptsächlich zurückzuführen auf geringere Leasingverbindlichkeiten aufgrund von Leasingzahlungen in der Berichtsperiode sowie einer geringeren Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten im Anschluss an eine Änderung der Berechnungsparameter.

Auf der Hauptversammlung am 27. Juni 2022 wurde eine Dividende von 0,28 Euro je Aktie beschlossen, was zu einer Verringerung des Eigenkapitals um 185,9 Millionen Euro und einer Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2022 führte. Die Dividende wurde am 5. Juli 2022 ausgezahlt.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung (exkl. Leasing) verringerte sich um 16,2 % seit Jahresbeginn, was auf einen Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen ist. Das Verhältnis von Nettoverschuldung (exkl. Leasing) zu EBITDA nach Leasing sank von 1,3 × zum 31. Dezember 2021 auf 1,1 × zum 30. Juni 2022.

in Mio. EUR	30. Jun. 2022	31. Dez. 2021	Veränd. in %
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	1.730,8	2.064,9	-16,2
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 Monate)	1,1x	1,3x	

in Mio. EUR	30. Jun. 2022	31. Dez. 2021	Veränd. in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.046,6	1.046,1	0,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	565,9	606,1	-6,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.100,0	1.553,2	-29,2
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	165,3	161,0	2,6
Liquide Mittel	-415,8	-534,4	22,2
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.462,1	2.832,0	-13,1
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA (12 Monate)	1,4x	1,7x	

Cashflow

(in Mio. EUR)	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
EBITDA	888,5	826,0	7,6
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalarückstellungen	38,1	44,0	-13,5
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-104,3	-96,6	-7,9
Bezahlte Ertragssteuern	-38,8	-25,6	-51,7
Bezahlte und erhaltene Zinsen	-26,1	-31,3	16,7
Working Capital und sonstige Veränderung	58,4	70,6	-17,2
Anlagenzugänge	-390,7	-442,1	11,6
Free Cash Flow (FCF) vor Sozialplänen	425,2	345,0	23,2
Neue Sozialpläne gedeckt*	-57,2	-47,2	-21,1
FCF nach neuen Sozialplänen	368,0	297,8	23,6

* Kosten für Sozialpläne, die im jeweiligen Zeitraum angenommen wurden.

Der Free Cashflow stieg im ersten Halbjahr 2022 um 23,6 % und betrug 368,0 Mio. EUR. Das Wachstum war in erster Linie auf eine verbesserte operative Entwicklung und geringere Anlagenzugänge zurückzuführen. Letztere gingen zurück, da im Vergleichszeitraum Frequenzen in Slowenien und Bulgarien erworben wurden. Die Veränderung im Working Capital und sonstige Veränderungen in der Berichtsperiode gingen hauptsächlich auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurück, der eine höhere Vorratsbeschaffung ausglich.

Anlagenzugänge

Die Anlagenzugänge gingen im ersten Halbjahr 2022 um 11,6 % zurück und betrugen 390,7 Mio. EUR, da der höhere Vergleichswert durch den Erwerb von Frequenzen in Slowenien und Bulgarien beeinflusst wurde. Ohne Spektrumsinvestitionen blieben die Anlagenzugänge im ersten Halbjahr 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum stabil.

Detaillierte Zahlen

Umsatzerlöse

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	676,1	666,2	1,5	1.339,8	1.323,6	1,2
Bulgarien	151,3	145,1	4,3	288,3	277,3	4,0
Kroatien	113,3	108,7	4,2	220,8	214,7	2,9
Belarus	106,8	95,7	11,6	205,4	188,1	9,2
Slowenien	53,2	51,2	4,0	105,2	102,6	2,6
Serbien	85,7	74,7	14,7	166,6	145,4	14,6
Nordmazedonien	34,4	32,0	7,2	67,5	63,5	6,3
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-12,3	-7,8	o.A.	-18,9	-13,8	o.A.
Umsatzerlöse gesamt	1.208,4	1.165,8	3,7	2.374,9	2.301,3	3,2

Erlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	602,7	590,6	2,1	1.191,2	1.171,7	1,7
Bulgarien	121,5	108,0	12,5	236,4	213,9	10,5
Kroatien	96,4	92,4	4,3	186,7	180,8	3,3
Belarus	84,5	70,5	19,7	158,5	138,1	14,8
Slowenien	39,1	38,4	1,9	77,8	76,5	1,7
Serbien	63,8	57,9	10,2	124,1	112,9	9,9
Nordmazedonien	28,1	25,8	8,9	55,0	51,0	7,9
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-10,2	-7,1	o.A.	-15,8	-12,7	o.A.
Erlöse aus Dienstleistungen gesamt	1.025,7	976,4	5,0	2.013,9	1.932,1	4,2

Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	255,2	240,3	6,2	504,3	476,9	5,8
Bulgarien	79,3	71,9	10,3	154,1	142,7	8,1
Kroatien	64,3	61,0	5,4	123,3	118,5	4,1
Belarus	68,4	58,4	17,2	128,7	114,5	12,5
Slowenien	28,1	27,7	1,6	55,7	55,1	1,1
Serbien	61,0	55,6	9,6	118,5	108,8	9,0
Nordmazedonien	21,7	19,6	10,7	42,4	38,7	9,6
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-3,0	-2,3	o.A.	-4,7	-3,9	o.A.
Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen gesamt	575,0	532,2	8,0	1.122,5	1.051,2	6,8

Festnetzerlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	347,5	350,3	-0,8	686,9	694,8	-1,1
Bulgarien	42,1	36,1	16,8	82,2	71,2	15,5
Kroatien	32,1	31,4	2,3	63,4	62,3	1,8
Belarus	16,1	12,2	32,1	29,8	23,6	26,2
Slowenien	11,0	10,7	2,7	22,1	21,5	3,2
Serbien	2,8	2,2	23,0	5,6	4,1	34,5
Nordmazedonien	6,4	6,2	3,2	12,6	12,3	2,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-7,2	-4,8	o.A.	-11,2	-8,8	o.A.
Festnetzerlöse aus Dienstleistungen gesamt	450,7	444,2	1,5	891,4	881,0	1,2

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	11,9	14,4	-17,8	26,9	25,6	5,3
Bulgarien	3,5	1,1	229,8	4,7	2,3	110,5
Kroatien	1,3	1,2	10,9	2,7	2,3	18,6
Belarus	3,9	4,6	-15,0	7,1	6,9	2,1
Slowenien	1,3	1,0	25,3	2,6	2,1	23,1
Serbien	1,2	1,0	25,3	2,7	1,9	38,5
Nordmazedonien	0,1	0,1	-11,0	0,4	0,5	-13,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-2,1	-0,9	o.A.	-3,1	-1,3	o.A.
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	21,1	22,6	-6,5	44,1	40,3	9,3

EBITDA

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	258,5	249,2	3,7	503,0	478,1	5,2
Bulgarien	63,3	55,4	14,2	122,6	111,0	10,4
Kroatien	40,4	39,3	2,7	78,4	75,1	4,4
Belarus	52,4	45,0	16,4	99,9	87,1	14,7
Slowenien	14,2	14,7	-3,4	29,8	29,4	1,3
Serbien	28,5	24,9	14,2	55,6	48,5	14,7
Nordmazedonien	11,9	11,6	2,4	23,1	22,5	2,7
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-12,1	-12,4	2,6	-23,8	-25,6	6,8
EBITDA gesamt	456,9	427,7	6,8	888,5	826,0	7,6
vor Restrukturierung	477,1	448,6	6,3	929,7	868,0	7,1

EBITDA nach Leasing*

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	237,8	229,3	3,7	462,2	438,5	5,4
Bulgarien	56,3	48,6	16,0	108,7	97,3	11,7
Kroatien	36,6	35,6	3,0	70,7	67,6	4,5
Belarus	49,4	42,1	17,5	94,1	81,3	15,8
Slowenien	9,3	10,0	-6,7	20,1	19,9	0,6
Serbien	24,6	21,0	17,2	47,9	40,4	18,6
Nordmazedonien	10,2	10,0	2,1	19,9	19,4	2,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-12,2	-12,5	2,1	-24,1	-25,8	6,4
EBITDA nach Leasing gesamt	412,0	384,0	7,3	799,4	738,7	8,2

* Das EBITDA nach Leasing ist definiert als EBITDA plus Abschreibung der Nutzungsrechte und Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten

EBITDA pro Segment, exklusive Währungs- und Einmaleffekten, sowie Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	278,6	270,1	3,1	544,2	520,0	4,7
Bulgarien	63,3	55,4	14,2	122,6	111,0	10,4
Kroatien	40,5	39,3	2,9	78,3	75,1	4,3
Belarus	48,0	45,0	6,6	95,7	87,1	9,9
Slowenien	14,2	14,7	-3,4	29,8	29,4	1,3
Serbien	28,5	24,4	16,8	55,6	47,9	16,1
Nordmazedonien	11,9	11,6	2,5	23,1	22,5	2,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-12,1	-12,4	o.A.	-23,8	-25,6	o.A.
Bereinigtes EBITDA gesamt	472,7	448,1	5,5	925,5	867,4	6,7

EBITDA des Konzerns, exklusive Währungs- und Einmaleffekten, sowie Restrukturierungsaufwendung

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
EBITDA	456,9	427,7	6,8	888,5	826,0	7,6
Währungsüberleitungseffekt	-4,4	0,0	k.A.	-4,2	0,0	k.A.
Einmaleffekte	0,0	-0,6	k.A.	0,0	-0,6	k.A.
Restrukturierungsaufwand	20,1	20,9	-3,8	41,2	41,9	-1,7
EBITDA - exkl. Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	472,7	448,1	5,5	925,5	867,4	6,7

EBITDA Österreich, exklusive Währungs- und Einmaleffekten, sowie Restrukturierungsaufwendung

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
EBITDA	258,5	249,2	3,7	503,0	478,1	5,2
Einmaleffekte	0,0	0,0	k.A.	0,0	0,0	k.A.
Restrukturierungsaufwand	20,1	20,9	-3,8	41,2	41,9	-1,7
EBITDA - exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	278,6	270,1	3,1	544,2	520,0	4,7

EBITDA des Konzerns nach Leasing, exklusive Währungs- und Einmaleffekten, sowie Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
EBITDA nach Leasing	412,0	384,0	7,3	799,4	738,7	8,2
Währungsüberleitungseffekt	-4,4	0,0	k.A.	-4,2	0,0	k.A.
Einmaleffekte	0,0	-0,6	k.A.	0,0	-0,6	k.A.
Restrukturierungsaufwand	20,1	20,9	-3,8	41,2	41,9	-1,7
EBITDA - exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	427,8	404,3	5,8	836,4	780,0	7,2

Abschreibungen

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	135,7	134,8	0,7	273,6	274,9	-0,5
Bulgarien	28,9	28,9	-0,1	57,3	56,3	1,7
Kroatien	22,7	24,5	-7,5	46,3	49,5	-6,4
Belarus	16,3	14,1	15,8	30,2	28,4	6,3
Slowenien	12,8	11,1	15,5	25,3	22,4	12,8
Serbien	13,5	13,5	0,7	26,5	27,2	-2,5
Nordmazedonien	6,8	6,9	-1,1	13,6	13,8	-1,2
Holding & Sonstige, Eliminierungen	1,1	1,2	-6,6	2,4	2,7	-11,0
Gesamte Abschreibungen	237,9	235,0	1,2	475,3	475,3	0,0

EBIT

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	122,8	109,0	12,6	229,4	203,2	12,9
Bulgarien	34,3	28,0	22,6	65,3	54,7	19,4
Kroatien	17,7	14,4	22,9	32,1	25,6	25,4
Belarus	36,1	30,7	17,5	69,7	58,6	18,8
Slowenien	1,3	3,3	-59,6	4,5	6,9	-35,7
Serbien	14,9	11,2	33,6	29,1	21,2	36,8
Nordmazedonien	5,0	4,7	7,4	9,5	8,7	9,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-13,2	-13,9	5,1	-26,3	-28,3	7,2
Gesamt EBIT	219,0	187,4	16,9	413,2	350,7	17,8

Überleitungstabelle Free Cash Flow

(in Mio. EUR)	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
FCF nach neuen Sozialplänen	368,0	297,8	23,6
Neue Sozialpläne gedeckt*	57,2	47,2	
Gesamte Zahlungen für Sozialpläne	-48,2	-49,7	
FCF - bisher berichtet	377,0	295,3	27,7

* Kosten für gewährte Sozialpläne

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	229,9	252,6	-9,0
Bulgarien	48,5	55,5	-12,5
Kroatien	40,2	32,5	23,8
Belarus	16,4	16,5	-0,5
Slowenien	15,9	55,5	-71,4
Serbien	19,0	19,0	0,1
Nordmazedonien	18,8	8,3	125,5
Holding & Sonstige, Eliminierungen	2,0	2,4	-16,8
Gesamte Anlagenzugänge	390,7	442,1	-11,6

Anlagenzugänge - Sachanlagenzugänge

in Mio. EUR	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	185,0	197,6	-6,4
Bulgarien	42,1	40,5	4,2
Kroatien	35,9	29,3	22,6
Belarus	11,6	13,8	-15,5
Slowenien	15,1	10,8	39,9
Serbien	17,3	17,4	-0,6
Nordmazedonien	10,1	7,0	45,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,3	0,9	-64,5
Anlagenzugänge gesamt - Sachanlagenzugänge	317,6	317,2	0,1

Anlagenzugänge - Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	44,9	55,0	-18,3
Bulgarien	6,4	15,0	-57,5
Kroatien	4,3	3,2	35,2
Belarus	4,7	2,7	76,8
Slowenien	0,7	44,6	-98,4
Serbien	1,8	1,6	8,1
Nordmazedonien	8,7	1,4	o.A.
Holding & Sonstige, Eliminierungen	1,6	1,4	14,7
Anlagenzugänge gesamt - Immaterielle Vermögenswerte	73,1	124,9	-41,4

Mobilfunkkund:Innen

in 1.000	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %
Österreich	5.112,5	5.023,1	1,8
Bulgarien	3.788,3	3.737,1	1,4
Kroatien	2.031,7	1.990,5	2,1
Belarus	4.889,1	4.935,3	-0,9
Slowenien	701,7	705,6	-0,5
Serbien	2.459,3	2.387,7	3,0
Nordmazedonien	1.098,8	1.084,4	1,3
Anzahl Mobilkund:Innen	23.274,6	22.324,6	4,3

RGUs

in 1.000	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %
Österreich	2.994,5	3.096,1	-3,3
davon Breitbandkund:innen	1.327,5	1.365,5	-2,8
Bulgarien	1.147,6	1.099,7	4,4
Kroatien	696,0	667,8	4,2
Belarus	718,5	643,8	11,6
Slowenien	221,7	213,2	4,0
Nordmazedonien	356,2	344,1	3,5
Anzahl RGUs	6.134,5	6.071,6	1,0
davon Breitbandkund:innen	2.629,5	2.567,1	2,4

ARPU

ARPU-relevante Umsatzerlöse sind Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen, das sind Endkunden-Mobilfunkerlöse (inkl. Kundenroaming) und Mobilfunk-Zusammenschaltung sowie Erlöse aus Fremdkundenroaming und Inlandsroaming. Der ARPU wird berechnet, indem ARPU-relevante Umsatzerlöse durch die durchschnittlichen Mobilkommunikationskunden einer bestimmten Periode dividiert werden.

in EUR	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	16,5	15,8	4,6
Bulgarien	6,9	6,4	7,8
Kroatien	10,3	10,1	1,8
Belarus	4,4	3,9	12,7
Slowenien	13,2	13,0	1,5
Serbien	8,1	7,7	4,8
Nordmazedonien	6,5	6,0	8,1
Gruppen ARPU	8,1	8,0	2,4

ARPL

ARPL-relevante Umsatzerlöse sind Endkunden-Festnetzerlöse und Festnetz-Zusammenschaltungsentgelte. Der ARPL wird berechnet, indem die ARPL-relevanten Umsätze durch die durchschnittlichen Festnetzanschlüsse einer bestimmten Periode dividiert werden. Der Unterschied zu Erlösen aus Festnetzdienstleistungen sind Zusammenschaltungs-Transiterlöse, Solutions & Connectivity Erlöse und andere Erlöse.

in EUR	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Österreich	33,6	33,4	0,7
Bulgarien	15,5	14,4	7,6
Kroatien	31,0	31,9	-2,9
Belarus	6,8	5,7	19,3
Slowenien	30,8	32,6	-5,7
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien	10,9	11,0	-1,0

Belarus: Finanzkennzahlen in EUR und BYN

Durch die teils starken Wechselkursschwankungen des Belarussische Rubels auf die konsolidierten Ergebnisse wird die Performance für das Segment Belarusauch in Lokalwährung dargestellt

in Mio. EUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
gesamt	106,8	95,7	11,6	205,4	188,1	9,2
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-54,3	-50,6	-7,3	-105,6	-101,0	-4,5
EBITDA	52,4	45,0	16,4	99,9	87,1	14,7

in Mio. BYN	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränd. in %	1-6 M 2022	1-6 M 2021	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
gesamt	300,5	294,4	2,1	611,0	583,7	4,7
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-152,8	-155,8	1,9	-313,9	-313,5	-0,1
EBITDA	147,7	138,6	6,6	297,0	270,2	9,9

Zusatzinformationen

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Telekom Austria Group ist mit verschiedenen Risiken und Unsicherheiten konfrontiert, die sich auf ihre Ergebnisse auswirken könnten. Nähere Angaben zu diesen Risiken und Unsicherheiten finden Sie auf den Seiten 80 ff. des Geschäftsberichts 2021 der A1 Telekom Austria Group.

Verzicht auf Prüfung

Dieser Finanzbericht der A1 Telekom Austria Group enthält Quartalsergebnisse, die nicht von einem zugelassenen Wirtschaftsprüfer auditert oder geprüft wurden.

Sonstiges

Die Nutzung automatisierter Rechensysteme kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Die berichteten Ergebnisse enthalten Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert, die aus Unternehmenszusammenschlüssen in der Vergangenheit herrühren, und können daher vom Ergebnis des Einzelabschlusses abweichen.

o.A. – nicht aussagekräftig, verwendet für Veränderungen von Prozentzahlen >300 % und sonstigen, die nicht aussagekräftig sind.

o.A. – nicht zutreffend, z. B. für Teilungen durch null.

Haftungshinweis

Haftungshinweis für zukunftsbezogene Aussagen: Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren könnte das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Weder die A1 Telekom Austria Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Telekom Austria Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen nicht aktualisieren, weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände, geänderter Annahmen oder Erwartungen. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Telekom Austria Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Kontakte

Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 37942
Email: investor.relations@a1.group

Corporate Communications
Michael Höfler
Director Group Communication
Tel.: +43 (0) 50 664 30362
Email: michael.hoefler@A1.group

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss A1 Telekom Austria Group

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	2. Qu. 2022 ungeprüft	2. Qu. 2021 ungeprüft	1-6 M 2022 ungeprüft	1-6 M 2021 ungeprüft
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.025,7	976,4	2.013,9	1.932,1
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	161,6	166,8	316,9	328,9
Sonstige betriebliche Erträge	21,1	22,6	44,1	40,3
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.208,4	1.165,8	2.374,9	2.301,3
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-347,5	-329,2	-685,6	-652,8
Kosten der Endgeräte	-156,1	-162,8	-303,7	-327,0
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-245,8	-243,5	-492,7	-490,2
Sonstige Aufwendungen	-2,1	-2,5	-4,3	-5,2
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-751,5	-738,1	-1.486,3	-1.475,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung - EBITDA	456,9	427,7	888,5	826,0
Abschreibung	-195,8	-199,6	-391,6	-394,3
Abschreibung Nutzungsrechte	-42,2	-40,7	-83,7	-81,0
Betriebsergebnis - EBIT	219,0	187,4	413,2	350,7
Zinsertrag	3,1	1,2	4,3	2,2
Zinsaufwand	-11,3	-24,5	-29,9	-49,5
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges				
Finanzergebnis, netto	-2,1	-1,6	-4,5	-3,1
Wechselkursdifferenzen, netto	6,2	3,1	1,0	2,6
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,1	0,0	-0,9	0,0
Finanzergebnis	-4,0	-21,9	-30,0	-47,8
Ergebnis vor Steuern - EBT	215,0	165,5	383,3	303,0
Ertragsteuer	-48,0	-40,5	-85,6	-69,2
Nettoergebnis	167,0	125,0	297,7	233,8
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	166,9	124,9	297,4	233,5
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,1	0,3	0,3
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,25	0,19	0,45	0,35
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	664.084.841	664.084.841	664.084.841	664.084.841
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI):				
Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	58,3	8,0	20,5	13,4
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	1,1	1,1	2,2	2,2
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	-1,6	0,0	-2,2	0,0
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Neubewertung von Personalarückstellungen, nach Ertragsteuern	7,6	-0,3	7,3	3,5
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	65,4	8,8	27,7	19,1
Gesamtergebnis	232,4	133,7	325,4	253,0
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	232,2	133,6	325,1	252,7
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,1	0,3	0,3

*Unverwässert und verwässert.

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Juni 2022 ungeprüft	31. Dez 2021 geprüft
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	415,8	534,4
Kurzfristige Finanzinvestitionen	105,8	87,4
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	806,7	782,4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	3,4	4,1
Vorräte	118,1	92,8
Forderungen aus Ertragsteuern	3,1	2,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	176,4	179,1
Vertragsvermögenswerte	92,7	103,6
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	1.721,9	1.785,8
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	2.908,2	2.875,8
Nutzungsrechte	742,4	762,3
Immaterielle Vermögenswerte	1.625,5	1.670,2
Firmenwert	1.286,9	1.285,8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,0	0,0
Langfristige Finanzinvestitionen	153,8	141,5
Aktive latente Steuern	28,8	27,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	21,9	23,6
Langfristige Vermögenswerte gesamt	6.768,6	6.786,8
VERMÖGENSWERTE GESAMT	8.490,5	8.572,6
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.100,0	1.553,2
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	165,3	161,0
Verbindlichkeiten	865,7	736,9
Kurzfristige Rückstellungen	241,0	253,3
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	80,1	29,8
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	149,3	0,6
Vertragsverbindlichkeiten	219,6	205,6
Kurzfristige Schulden gesamt	2.821,1	2.940,4
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.046,6	1.046,1
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	565,9	606,1
Passive latente Steuern	25,2	24,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	31,8	43,3
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	535,8	573,6
Personalarückstellungen	209,9	223,2
Langfristige Schulden gesamt	2.415,1	2.516,8
Eigenkapital		
Grundkapital	1.449,3	1.449,3
Eigene Aktien	-7,8	-7,8
Kapitalrücklagen	1.100,1	1.100,1
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	1.426,8	1.315,3
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-716,0	-743,7
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	3.252,4	3.113,3
Nicht beherrschende Anteile	1,9	2,1
Eigenkapital gesamt	3.254,3	3.115,4
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	8.490,5	8.572,6

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	2. Qu. 2022 ungeprüft	2. Qu. 2021 ungeprüft	1-6 M 2022 ungeprüft	1-6 M 2021 ungeprüft
Ergebnis vor Steuern - EBT	215,0	165,5	383,3	303,0
Abschreibung Sachanlagen	133,3	136,3	267,6	266,0
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	62,5	63,3	124,1	128,3
Abschreibung Nutzungsrechte	42,2	40,7	83,7	81,0
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,1	0,0	0,9	0,0
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	2,5	0,1	3,6	0,0
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	0,9	1,4	1,7	2,9
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	16,2	23,4	39,7	45,9
Wechselkursdifferenzen, netto	-6,2	-3,1	-1,0	-2,6
Zinsertrag	-3,1	-1,2	-4,3	-2,2
Zinsaufwand	10,6	25,1	29,5	50,6
Sonstige Anpassungen	-0,5	-3,7	-1,7	-3,9
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	258,2	282,3	543,8	566,1
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	-13,3	-3,7	-15,0	8,4
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-4,4	-0,2	-4,2	-0,8
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,1	2,4	0,7	2,3
Vorräte	1,8	-9,8	-23,9	-12,7
Sonstige Vermögenswerte	5,1	2,9	3,3	1,0
Vertragsvermögenswerte	5,8	3,9	10,9	4,4
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9,4	-10,8	67,0	7,7
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,6	0,4	0,9	0,4
Vertragsverbindlichkeiten	7,4	5,0	13,7	20,1
Veränderung Working Capital	12,5	-9,8	53,4	30,8
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-25,4	-26,1	-51,6	-52,5
Erhaltene Zinsen	3,6	1,2	5,2	2,2
Bezahlte Ertragsteuern	-22,3	-21,8	-38,8	-25,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	441,7	391,4	895,4	824,0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-198,7	-201,3	-392,9	-402,3
Abgang von Sachanlagen	1,6	1,0	2,1	1,5
Erwerb von Finanzinvestitionen	-54,7	-172,9	-78,4	-198,0
Abgang von Finanzinvestitionen	34,9	157,7	40,0	169,0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	-2,0	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-216,8	-215,5	-431,2	-429,7
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-750,0	0,0	-750,0	0,0
Bezahlte Zinsen	-32,3	-34,5	-36,6	-40,1
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,3	0,8	-2,7	1,6
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-100,0	0,0	-100,0	0,0
Dividendenausschüttung	-0,4	-166,5	-0,4	-166,5
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	100,0	0,0	400,0	0,0
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-0,1	0,0	-0,1	0,0
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	0,0	-1,3	0,0
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-33,1	-33,5	-91,0	-87,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-815,7	-233,7	-582,1	-292,9
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	0,1	0,7	-0,7	1,1
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-590,7	-57,2	-118,7	102,5
Liquide Mittel am Beginn der Periode	1.006,5	370,6	534,4	210,9
Liquide Mittel am Ende der Periode	415,8	313,4	415,8	313,4

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	2. Qu. 2022 ungeprüft	2. Qu. 2021 ungeprüft	1-6 M 2022 ungeprüft	1-6 M 2021 ungeprüft
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	198,7	201,3	392,9	402,3
Überleitung der Zugänge in Verbindlichkeiten	11,5	9,7	-0,7	45,1
Überleitung der öffentlichen Zuschüsse	3,9	6,5	6,5	-3,1
Überleitung von bezahlten Nutzungsrechten	-3,0	-0,4	-8,0	-2,2
Überleitung Anzahlung Frequenzauktion Slowenien	0,0	21,0	0,0	0,0
Anlagenzugänge gesamt	211,1	238,1	390,7	442,1
davon Sachanlagen	173,0	154,2	317,6	317,2
davon immaterielle Vermögenswerte	38,1	83,9	73,1	124,9

Anlagenzugängen beinhalten Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie zu Sachanlagevermögen inklusive der aktivierten Zinsen, nicht jedoch Zugänge im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten sowie Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16.

In Übereinstimmung mit IAS 7.43 enthält die Überleitung der Zugänge in Verbindlichkeiten eine Anpassung der Anlagenzugänge der laufenden Periode, welche noch nicht bezahlt wurden, sowie der Anlagenzugänge vorangegangener Perioden, welche in der laufenden Periode bezahlt wurden. Die Überleitung öffentlicher Zuschüsse enthält noch nicht ausbezahlte Zuschüsse, welche bereits von den Anlagenzugängen abgezogen wurden, sowie Zuschüsse vorangegangener Perioden, welche in der laufenden Periode ausbezahlt wurden. Die Überleitung von bezahlten Nutzungsrechten enthält Anzahlungen und Zahlungen für andere direkte Kosten, die bis zur Bereitstellung des Leasinggegenstandes geleistet wurden und im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen sind.

Im ersten Quartal 2021 war eine Anzahlung von 21 Mio. EUR für die Frequenzauktion in Slowenien bereits in den bezahlten Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten enthalten, welche jedoch noch nicht in den Anlagenzugängen ausgewiesen wurde. Zum 30. Juni 2021 ist dieser Betrag in den Anlagenzugängen zu immateriellen Vermögenswerten enthalten, siehe Kapitel „Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert“.

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grund- kapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Bilanzge- winn und Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Gesamt	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital gesamt
Stand 1. Jänner 2022	1.449,3	-7,8	1.100,1	1.315,3	-743,7	3.113,3	2,1	3.115,4
Nettoergebnis	0,0	0,0	0,0	297,4	0,0	297,4	0,3	297,7
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	0,0	0,0	0,0	0,0	27,7	27,7	0,0	27,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	297,4	27,7	325,1	0,3	325,4
Ausschüttung Dividende	0,0	0,0	0,0	-185,9	0,0	-185,9	-0,4	-186,4
Stand 30. Juni 2022	1.449,3	-7,8	1.100,1	1.426,8	-716,0	3.252,4	1,9	3.254,3

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grund- kapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Bilanzge- winn und Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Gesamt	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital gesamt
Stand 1. Jänner 2021	1.449,3	-7,8	1.100,1	1.026,9	-776,9	2.791,6	2,1	2.793,8
Nettoergebnis	0,0	0,0	0,0	233,5	0,0	233,5	0,3	233,8
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	0,0	0,0	0,0	0,0	19,1	19,1	0,0	19,1
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	233,5	19,1	252,7	0,3	253,0
Ausschüttung Dividende	0,0	0,0	0,0	-166,0	0,0	-166,0	-0,5	-166,5
Stand 30. Juni 2021	1.449,3	-7,8	1.100,1	1.094,4	-757,7	2.878,3	1,9	2.880,2

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	30. Juni 2022 ungeprüft	31. Dez 2021 geprüft
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.046,6	1.046,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.100,0	1.553,2
Liquide Mittel	-415,8	-534,4
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	1.730,8	2.064,9
Nettoverschuldung/EBITDA nach Leasing (in den letzten 12 Monaten)	1,1x	1,3x
EBITDA nach Leasing (letzte 12 Monate)	1.591,7	1.530,9
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	1.612,5	1.652,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	1.265,3	1.714,2
Liquide Mittel	-415,8	-534,4
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.462,1	2.832,0
Nettoverschuldung/EBITDA (in den letzten 12 Monaten)	1,4x	1,7x
EBITDA (letzte 12 Monate)	1.768,6	1.706,1

EBITDA nach Leasing entspricht dem EBITDA plus Abschreibung von Nutzungsrechten und Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten.

Verkürzte Berichterstattung der Geschäftssegmente

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-6 M 2022								
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weiß-russland	Slowenien	Serbien	Nord-mazedonien	Sonstige*	Konsolidiert
Außenumsätze	1.328,5	283,3	217,4	205,4	104,1	163,9	65,8	6,4	2.374,9
Umsätze zwischen Segmenten	11,2	5,0	3,5	0,0	1,1	2,7	1,7	-25,3	0,0
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.339,8	288,3	220,8	205,4	105,2	166,6	67,5	-18,9	2.374,9
Segmentaufwendungen	-836,8	-165,7	-142,4	-105,6	-75,5	-111,0	-44,4	-5,0	-1.486,3
EBITDA	503,0	122,6	78,4	99,9	29,8	55,6	23,1	-23,8	888,5
Abschreibung	-273,6	-57,3	-46,3	-30,2	-25,3	-26,5	-13,6	-2,4	-475,3
Betriebsergebnis - EBIT	229,4	65,3	32,1	69,7	4,5	29,1	9,5	-26,3	413,2
Zinsertrag	1,4	0,1	0,5	0,1	0,1	0,3	0,2	1,6	4,3
Zinsaufwand	-2,6	-1,1	-2,3	-2,4	-0,5	-1,0	-0,6	-19,3	-29,9
Sonstiges Finanzergebnis	-5,9	1,0	-0,5	1,2	0,0	0,1	-0,1	0,7	-3,5
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,9
Ergebnis vor Steuern - EBT	221,4	65,3	29,8	68,6	4,0	28,4	9,0	-43,3	383,3
Ertragsteuern									-85,6
Nettoergebnis									297,7
EBITDA-Marge	37,5%	42,5%	35,5%	48,6%	28,3%	33,4%	34,2%	k.A.	37,4%
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	44,9	6,4	4,3	4,7	0,7	1,8	8,7	1,6	73,1
Anlagenzugänge Sachanlagen	185,0	42,1	35,9	11,6	15,1	17,3	10,1	0,3	317,6
Anlagenzugänge gesamt	229,9	48,5	40,2	16,4	15,9	19,0	18,8	2,0	390,7

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-6 M 2021								
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weiß-russland	Slowenien	Serbien	Nord-mazedonien	Sonstige*	Konsolidiert
Außenumsätze	1.314,7	273,5	212,6	188,1	101,4	143,0	62,9	5,1	2.301,3
Umsätze zwischen Segmenten	8,8	3,7	2,1	0,0	1,2	2,3	0,7	-18,9	0,0
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.323,6	277,3	214,7	188,1	102,6	145,4	63,5	-13,8	2.301,3
Segmentaufwendungen	-845,5	-166,2	-139,6	-101,0	-73,2	-96,9	-41,0	-11,7	-1.475,3
EBITDA	478,1	111,0	75,1	87,1	29,4	48,5	22,5	-25,6	826,0
Abschreibung	-274,9	-56,3	-49,5	-28,4	-22,4	-27,2	-13,8	-2,7	-475,3
Betriebsergebnis - EBIT	203,2	54,7	25,6	58,6	6,9	21,2	8,7	-28,3	350,7
Zinsertrag	0,9	0,1	0,7	0,1	0,1	0,2	0,2	-0,1	2,2
Zinsaufwand	-11,6	-1,3	-2,7	-2,9	-0,6	-1,2	-0,6	-28,5	-49,5
Sonstiges Finanzergebnis	-1,7	-0,1	1,1	1,2	0,0	0,0	0,0	-0,9	-0,4
Ergebnis vor Steuern - EBT	190,8	53,3	24,8	57,0	6,4	20,2	8,3	-57,8	303,0
Ertragsteuern									-69,2
Nettoergebnis									233,8
EBITDA-Marge	36,1%	40,0%	35,0%	46,3%	28,6%	33,3%	35,4%	k.A.	35,9%
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	55,0	15,0	3,2	2,7	44,6	1,6	1,4	1,4	124,9
Anlagenzugänge Sachanlagen	197,6	40,5	29,3	13,8	10,8	17,4	7,0	0,9	317,2
Anlagenzugänge gesamt	252,6	55,5	32,5	16,5	55,5	19,0	8,3	2,4	442,1

*Sonstige beinhaltet: Holding, Sonstige & Eliminierungen

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss

Rechnungslegungsgrundsätze

Der konsolidierte Zwischenabschluss beinhaltet nach Einschätzung des Managements alle erforderlichen Anpassungen zur Vermittlung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Abbildung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser konsolidierte Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss der A1 Telekom Austria Group zum 31. Dezember 2021 gelesen werden und ist nicht notwendigerweise für das Jahresergebnis indikativ.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte im Zwischenbericht beeinflussen. Die wesentlichen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten sind unverändert zu jenen, die im letztjährigen Konzernanhang beschrieben sind. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegt die Telekommunikationsbranche relativ geringen saisonalen Schwankungen. Innerhalb der Telekommunikationsbranche unterliegen die einzelnen Segmente der A1 Telekom Austria Group denselben Schwankungen wie die europäischen Mitbewerber, mit niedrigeren Margen im vierten Quartal, bedingt durch Weihnachtsaktionen, Endgeräte, die den Kunden zur Verfügung gestellt werden, und Erhöhungen von Verkaufsprovisionen.

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die A1 Telekom Austria Group wendet im Zwischenbericht dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 an, außer die folgenden Änderungen von Standards, die seit dem 1. Jänner 2022 erstmals gelten:

IAS 37	Änderungen: Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung
IFRS 3	Änderungen: Verweis auf das Rahmenkonzept
IFRS 1, IFRS 9, IAS 41, IFRS 16	Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2018 - 2020)
IAS 16	Änderungen: Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss.

Auswirkungen der Ukraine-Krise

Am 24. Februar 2022 marschierten Truppen der Russischen Föderation auch über das Gebiet von Belarus in die Ukraine ein. Die Europäische Union und die Vereinigten Staaten von Amerika sowie andere Länder haben daraufhin Sanktionen verhängt. Auch gegen Belarus wurden Sanktionen verhängt. Im ersten Halbjahr 2022 berichtete das Segment Belarus ein solides operatives Ergebnis. Die EU-Sanktionen führten zu keinen schwerwiegenden Unterbrechungen der Kontinuität des Geschäftsbetriebs, jedoch nehmen die Auswirkungen der beeinträchtigten Lieferkette zu. A1 arbeitet daran, diese Auswirkungen zu mindern und Lieferungen im Rahmen des derzeitigen Sanktionsrahmens und gemäß der Ausnahmeregeln für Telekommunikationsanbieter wieder aufzunehmen.

Die weiterhin solide operative Entwicklung von A1 in Belarus kompensierte teilweise die gestiegenen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, „WACC“), sodass kein Wertminderungsbedarf vorlag. Es gibt jedoch einen hohen Grad an Unsicherheit betreffend die zukünftige geopolitische Entwicklung in der Region und ihre möglichen Auswirkungen auf A1 in Belarus.

Auswirkungen von COVID-19

Aufgrund gelockerter COVID-Maßnahmen kam es 2022 zu einer Wiederaufnahme der Reisetätigkeit, welche zu einer erheblichen Erhöhung des Roaming-Verkehrs führte (positive Auswirkung gegenüber dem Vorjahr: zirka 1 % der Umsatzerlöse und zirka 2 % des EBITDA).

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die disaggregierten Umsatzerlöse für jede Produktgruppe und jedes Segment:

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-6 M 2022								Konsolidiert
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weiß-russland	Slowenien	Serbien	Nordmazedonien	Sonstige*	
Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen	504,3	154,1	123,3	128,7	55,7	118,5	42,4	-4,7	1.122,5
Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	686,9	82,2	63,4	29,8	22,1	5,6	12,6	-11,2	891,4
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.191,2	236,4	186,7	158,5	77,8	124,1	55,0	-15,8	2.013,9
Mobilfunkerlöse aus Verkauf Endgeräte	99,4	41,5	30,0	37,5	24,4	39,9	11,5	-0,2	284,0
Festnetzerlöse aus Verkauf Endgeräte	22,3	5,7	1,4	2,4	0,3	0,0	0,6	0,2	32,9
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	121,7	47,2	31,4	39,9	24,8	39,9	12,1	0,1	316,9
Sonstige betriebliche Erträge	26,9	4,7	2,7	7,1	2,6	2,7	0,4	-3,1	44,1
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.339,8	288,3	220,8	205,4	105,2	166,6	67,5	-18,9	2.374,9

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-6 M 2021								Konsolidiert
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weiß-russland	Slowenien	Serbien	Nordmazedonien	Sonstige*	
Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen	476,9	142,7	118,5	114,5	55,1	108,8	38,7	-3,9	1.051,2
Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	694,8	71,2	62,3	23,6	21,5	4,1	12,3	-8,8	881,0
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.171,7	213,9	180,8	138,1	76,5	112,9	51,0	-12,7	1.932,1
Mobilfunkerlöse aus Verkauf Endgeräte	108,3	59,0	30,5	40,3	21,3	30,5	11,5	0,0	301,4
Festnetzerlöse aus Verkauf Endgeräte	18,1	2,2	1,1	2,8	2,7	0,0	0,6	0,2	27,5
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	126,3	61,1	31,6	43,1	23,9	30,5	12,1	0,2	328,9
Sonstige betriebliche Erträge	25,6	2,3	2,3	6,9	2,1	1,9	0,5	-1,3	40,3
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.323,6	277,3	214,7	188,1	102,6	145,4	63,5	-13,8	2.301,3

*Sonstige beinhaltet: Holding, Sonstige & Eliminierungen

Kosten und Aufwendungen

Die Kosten der Endgeräte entsprechen dem Materialaufwand. Der Personalaufwand und der Nettobetrag aus Wertminderung (negatives Vorzeichen) von Vorräten wird in folgender Tabelle gezeigt:

in Mio. EUR	1-6 M 2022	1-6 M 2021
Wertminderung und Wertaufholung von Vorräten	-4,0	-1,1
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen und Abgaben	-473,7	-470,1

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert wird aufgrund der bei einer normalen Geschäftsentwicklung geschätzten Verkaufspreise abzüglich der noch anfallenden Vertriebskosten ermittelt.

Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert

Der Rückgang der Anlagenzugänge für immaterielle Vermögensgegenstände ist im Wesentlichen auf den vorjährigen Erwerb von Frequenzen in Slowenien in Höhe von 43,6 Mio. EUR und in Bulgarien in Höhe von 5,6 Mio. EUR zurückzuführen.

Aufgrund der soliden Halbjahresergebnisse gibt es keinen Hinweis für eine Wertminderung der Firmenwerte in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der A1 Telekom Austria Group, obwohl die Zinssätze verglichen mit 31. Dezember 2021 gestiegen sind.

Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten

Am 4. April 2022 tilgte die A1 Telekom Austria Group eine Anleihe mit einem Nennwert von 750 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr 2022 erhöhte die A1 Telekom Austria Group ihre kurzfristigen Bankkredite um 300 Mio. EUR.

Betreffend die Erhöhung der Verbindlichkeiten, siehe Dividendenausschüttung im Kapitel „Eigenkapital“.

Rückstellungen

Die folgende Tabelle zeigt die Rückstellung für Restrukturierung (Mitarbeiter, die dauerhaft aus dem Leistungsprozess ausscheiden) und Sozialpläne sowie die Rückstellung für Beamte im Segment Österreich, die auf freiwilliger Basis zum Bund wechseln, um administrative Tätigkeiten zu übernehmen, sowie die verwendeten Zinssätze:

in Mio. EUR	30. Juni 2022 ungeprüft	31. Dez 2021 geprüft
Restrukturierung und Sozialpläne	376,1	381,7
Bund sucht Beamte	5,9	7,0
Restrukturierung, gesamt	381,9	388,7
Abzinsungsfaktor		
MitarbeiterInnen - dauerhaft aus dem Leistungsprozess ausgeschieden	2,75%	0,25%
Sozialpläne	2,50%	0,25%
Bund sucht Beamte	2,75%	0,25%

Im ersten Halbjahr 2022 verringerte sich die Restrukturierungsrückstellung aufgrund von Verbrauch und einer Auflösung bedingt durch den Nettoeffekt der oben angeführten Zinssatzerhöhungen und einer Erhöhung der Gehaltssteigerungen. Diese Verringerung wurde im Wesentlichen durch den Zugang zur Rückstellung aufgrund der Annahme neuer Sozialpläne kompensiert.

Die verwendeten Zinssätze zur Bewertung von Personalarückstellungen sind in folgender Tabelle dargestellt:

Abzinsungsfaktor	30. Juni 2022 ungeprüft	31. Dez 2021 geprüft
Jubiläumsgelder	2,75%	0,25%
Abfertigungen	3,50%	1,00%
Pensionen	3,25%	0,75%

Der Nettoeffekt aus der oben angeführten Erhöhung der Abzinsungsfaktoren und einer Erhöhung der Gehaltssteigerungen führte zu einer Verringerung der Rückstellung für Pensionen und Abfertigungen in Höhe von 9,9 Mio. EUR (1-6 M 2021: Reduktion von 5,5 Mio. EUR), welche im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst wurde. Der Effekt der Erhöhung des Abzinsungssatzes auf die Jubiläumsgeldrückstellung führte zu einer Reduktion von 5,9 Mio. EUR (1-6 M 2021: Reduktion von 0,8 Mio. EUR), welche im Personalaufwand erfasst wurde.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden die Parameter, die zur Berechnung der Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten herangezogen wurden, in jedem operativen Segment an die aktuellen Markterwartungen angepasst. Die Parameter sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

	30. Juni 2022	31. Dez 2021
Abzinsungsfaktor	2,3% - 13,9%	0,6% - 9,7%
Inflationsrate	2,6% - 9,3%	1,9% - 5,8%

Die Änderung der oben angeführten Parameter führte zu einer Reduktion der Rückstellung in Höhe von 25,1 Mio. EUR (1-6 M 2021: Reduktion von 18,8 Mio. EUR). Davon haben 25,0 Mio. EUR (1-6 M 2021: 17,4 Mio. EUR) den zugrundeliegenden Vermögenswert reduziert und 0,1 Mio. EUR (1-6 M 2020: 1,4 Mio. EUR) wurden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, da der zugrundeliegende Vermögenswert bereits vollständig abgeschrieben war.

Ertragsteuern

	1-6 M 2022	1-6 M 2021
Effektiver Körperschaftsteuersatz	22,3%	22,8%

in Mio. EUR	30. Juni 2022	31. Dez 2021
Aktive/passive latente Steuern, netto	3,7	3,1

Der höhere effektive Körperschaftsteuersatz von 30,28% zum Jahresende 2021 resultierte im Wesentlichen aus Beteiligungszuschreibungen.

Eigenkapital

Auf der Hauptversammlung der Telekom Austria AG vom 27. Juni 2022 wurde eine Dividende in Höhe von 185,9 Mio. EUR (0,28 Euro pro Aktie) beschlossen, was zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten führte, da die Dividende erst am 5. Juli 2022 gezahlt wurde. Die Dividendenverbindlichkeit gegenüber den Hauptaktionären América Móvil und der Österreichische Beteiligungs AG in Höhe von 147,8 Mio. EUR wird in den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen ausgewiesen. Die restliche Dividendenverbindlichkeit in Höhe von 38,2 Mio. EUR, welche an die Besitzer der Aktien im Streubesitz ausgeschüttet wird, wird in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Mai 2021 hat die Telekom Austria AG eine Dividende in Höhe von 166,0 Mio. EUR (0,25 Euro pro Aktie) an ihre Aktionäre ausgeschüttet.

Die Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI) in der verkürzten Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung beinhaltet die Rücklage für die Neubewertung von Personalarückstellungen, die Rücklage für die Bewertung von Wertpapieren zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis, die Hedging-Rücklage und die Rücklage aus Währungsumrechnung. Im ersten Halbjahr 2022 resultieren 20,4 Mio. Euro (1-6 M 2021: 11,9 Mio. EUR) des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung im sonstigen Ergebnis aus der leichten Aufwertung (1-6 M 2021: Aufwertung) des weißrussischen Rubels.

Mitarbeiterbeteiligungspläne

Am 1. Juni 2022 wurde die 13. Tranche (LTI 2022) des Long Term Incentive Programs (LTI) mit einem Leistungszeitraum von 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024 gewährt. Als Schlüsselindikatoren wurden der Return on Invested Capital („ROIC“, gewichtet mit 34 %), der Umsatzmarktanteil der A1 Telekom Austria Group (gewichtet mit 33 %) und zwei Environment, Social & Corporate Governance Ziele („ESG“, Steigerung der Energieeffizienz bis 2024, gewichtet mit 20%, und Steigerung der Trainingstunden pro Mitarbeiter, gewichtet mit 13%) bestimmt. Zum 30. Juni 2022 wurde eine Verbindlichkeit für LTI 2022 in Höhe von 0,1 Mio. EUR für den bereits erdienten Anteil des zukünftig erwarteten Aufwands, welcher auf Basis von beizulegenden Zeitwerten errechnet wurde, erfasst.

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Klassifizierung sowie die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Schulden). Beizulegende Zeitwerte werden nicht angegeben, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Wert darstellt:

in Mio. EUR	30. Juni 2022		31. Dez 2021	
	Buchwert ungeprüft	Beizulegender Zeitwert ungeprüft	Buchwert geprüft	Beizulegender Zeitwert geprüft
Liquide Mittel	415,8	k.A.*	534,4	k.A.*
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige	806,7	k.A.*	782,4	k.A.*
Forderungen an nahestehende Unternehmen	3,4	k.A.*	4,1	k.A.*
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	8,6	k.A.*	10,5	k.A.*
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	6,8	k.A.*	9,0	k.A.*
Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten	198,8	193,2	164,4	164,3
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.440,0	k.A.*	1.504,8	k.A.*
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über Gewinn und Verlust	3,2	3,2	3,9	3,9
Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	31,2	31,2	30,4	30,4
Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über Gewinn und Verlust	26,4	26,4	30,1	30,1
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	60,8	60,8	64,4	64,4

*Keine Angabe, da die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) in Anspruch genommen wurde.

Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert beinhalten im Wesentlichen börsennotierte Anleihen und Aktien sowie Investmentfonds und werden deshalb im Wesentlichen in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 1 zugeordnet.

in Mio. EUR	30. Juni 2022		31. Dez 2021	
	Buchwert ungeprüft	Beizulegender Zeitwert ungeprüft	Buchwert geprüft	Beizulegender Zeitwert geprüft
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	1.100,0	1.097,5	803,5	803,9
Anleihen	1.046,6	1.038,1	1.795,8	1.873,8
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	149,3	k.A.*	0,6	k.A.*
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	763,9	k.A.*	654,2	k.A.*
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31,8	31,4	42,9	43,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	3.091,6	k.A.*	3.297,0	k.A.*
Leasingverbindlichkeiten	731,2	k.A.*	767,1	k.A.*

*Keine Angabe, da die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) bzw. IFRS 7.29 (d) für Leasingverbindlichkeiten in Anspruch genommen wurde.

Die beizulegenden Zeitwerte der notierten Anleihen (EMTN-Anleihen und Eurobondanleihen) entsprechen den Nennwerten, multipliziert mit den Börsenkursen zum Stichtag, und sind somit in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 1 zuzuordnen. Die beizulegenden Zeitwerte der Bankverbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der Zahlungsströme aus den betreffenden Schulden. Die Berechnung der Barwerte berücksichtigt die maßgebliche Renditekurve. Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den mit aktuellen Zinssätzen diskontierten Barwerten der Zahlungsströme und sind somit in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 2 zuzuordnen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und sonstige Ereignisse

Am 25. Mai 2022 gab die A1 Telekom Austria Group die 100-prozentige Akquisition von STEMO, einem bulgarischen Informations- und Kommunikationstechnologie-Unternehmen, bekannt. Da die Transaktion der Zustimmung der Fusionskontrollbehörde unterliegt, ist der Akquisitionsprozess noch im Gange.

Am 8. Juli 2022 erhielt A1 Kroatien die Information, dass es ein Gerichtsverfahren betreffend die Beendigung einer Rechtsvertretung in der zweiten Instanz verloren hatte. Zum 30.6.2022 war dafür ein Betrag von 5,6 Mio. EUR inklusive Zinsen rückgestellt. Die Klagsforderung wurde dem Kläger jedoch vollständig zugesprochen und A1 Kroatien wurde zu einer Zahlung von zirka 13 Mio. EUR verurteilt. Derzeit prüft A1 Kroatien weitere Schritte, insbesondere eine außerordentliche Revision.

Wien, 22. Juli 2022

Der Vorstand der Telekom Austria Aktiengesellschaft



CEO Thomas Arnoldner



COO Alejandro Plater



CFO Siegfried Mayrhofer

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Erklärung des Vorstandes gemäß §125 Abs. 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen vermittelt.

Wien, 22. Juli 2022

Der Vorstand der Telekom Austria Aktiengesellschaft



CEO Thomas Arnoldner



COO Alejandro Plater



CFO Siegfried Mayrhofer